

Ray McGovern: Iran greift Ziele nahe Israels Atomanlage an

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Sonntag, der 22. März 2026, und unser lieber Freund und Bruder Ray McGovern ist bei uns. Willkommen zurück, Ray.

#Guest

Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben. Ich habe eine kleine Erkältung, also nehme ich ein Hustenbonbon, damit ich niemanden störe.

#Nima

Ray, lass mich mit der neuen Eskalation beginnen, die gerade stattfindet. Donald Trump hat den Iranern ein Ultimatum gestellt. Er sagte, dass sie innerhalb von 48 Stunden die Straße von Hormus öffnen müssen, sonst werde er alle Stromnetze im Iran angreifen. Er spricht davon, die iranischen Stromnetze anzugreifen und dort eine Katastrophe zu verursachen. Aber so haben die Iraner bisher reagiert. Wir haben vom IRGC-Hauptquartier erfahren – sie nennen es das Khatam-al-Anbiya-Hauptquartier.

Und sie sagten, wenn Donald Trump das tut, werden sie die Straße von Hormus vollständig schließen, bis die beschädigten Anlagen wieder aufgebaut sind, und sie werden alle Energie-, IKT- und Infrastrukturanlagen Israels ins Visier nehmen, regionale Unternehmen mit US-Aktionären zerstören und Kraftwerke in Ländern angreifen, die US-Stützpunkte beherbergen. Das ist eine neue Eskalation, Ray. Und Donald Trump ist so besessen von dieser Straße von Hormus. Was wir heute wissen, ist, dass die Straße nicht geschlossen ist. Der Iran versucht, sie zu kontrollieren – einige Schiffe dürfen passieren, andere nicht. Das bedeutet, dass Länder, die der Iran als freundlich betrachtet, durchfahren können, die Feinde jedoch nicht. Wie verstehst du dieses Ultimatum und die Art und Weise, wie Donald Trump, man könnte sagen, immer verzweifelter nach einem Konflikt mit dem Iran sucht?

#Guest

Nun, er wird immer verzweifelter, und die Lügen, die er darüber erzählt, dass er irgendwelche Flugzeuge, Fähigkeiten entfernt oder dies oder das besiegt habe – das sind einfach Lügen. Ich frage mich nur, wer ihm das erzählt, oder ob er sich das einfach selbst ausdenkt. Unser Freund Professor Morandi hatte gestern ein Interview mit Glenn Diesen, und vielleicht hast du es nicht gesehen, aber

er geht ein Stück weiter als die IRGC. Und ich bin sicher, er versucht, Trump zu warnen, dass, falls ihm das sonst niemand gesagt hat, die Orte, an denen er Stützpunkte hat, unglaublich verwundbar sind. Ich meine, wenn man über Bodentruppen spricht – mein Gott, geh nach Kuwait oder sonst wohin.

Das ist, was er gesagt hat: Wenn die USA Bodentruppen einsetzen, nun, was ist dann mit den Iranern, die Bodentruppen einsetzen, um nach Kuwait einzumarschieren, von Norden her nach Saudi-Arabien vorzurücken und von Jemen aus aus dem Südwesten nach Norden und Osten? Wer wird sie aufhalten? Er weist darauf hin, dass Saudi-Arabien bereits auf viele Arten seine Inkompetenz gezeigt hat. Also, das ist ein Punkt. Und außerdem wurde erwähnt – wenn ich mich nicht irre – mal sehen, wo steht das hier... ja, es gibt eine Erwähnung, oh ja, Entsalzung und andere Infrastruktur. Mein Gott. Jetzt wissen Sie, wie sehr Israel von Entsalzung abhängt.

Einige der arabischen Leute rund um den Golf sind ebenfalls stark davon abhängig. Meiner Ansicht nach lassen sich diese Systeme nicht so leicht reparieren. Also, wer wird in diesen Gegenden Wasser zum Trinken haben? Trump ist völlig überstürzt vorgegangen. Er wird von irgendeinem Luftwaffengeneral beraten, der den Generalstab leitet und glaubt, dass Bomben immer Kriege gewinnen. Nun, er hat nie gelernt, dass Bomben keine Kriege gewinnen – dafür braucht es weit mehr. Und dieses ganze Abenteuer, auf das Trump sich eingelassen hat ... Wissen Sie, ich habe neulich in Sun Tzu hineingeschaut, und er bringt es hier genau auf den Punkt. Das war 500 v. Chr., ja? Hier ist Sun Tzu.

#Guest

Diplomatie und militärische Aufklärung müssen eingesetzt werden, um die Möglichkeit eines Krieges abzuwenden. Das ist verpflichtend. Wenn ein Krieg unvermeidbar ist, muss er mit äußerster Feinfühligkeit vorbereitet werden – und mit tiefem Nachdenken, verstanden? Und wenn der Feind besiegt ist, muss der unterworfenen Gegner mit Respekt behandelt und nicht ausgenutzt werden. Sobald der Einsatz beendet ist, müssen die siegreichen Truppen nach Hause zurückkehren, damit die Kosten für ihren Verbleib in einem fernen Gebiet nicht die Ressourcen des siegreichen Landes erschöpfen. Das ist eine etwas elegantere Art, das auszudrücken, was wir als Zugführer der Infanterie in den 60er-Jahren gelernt haben. Und, Nima, das mag dir oder anderen kitschig vorkommen, aber uns wurde eingeprägt, dass man, bevor man irgendetwas tut – bevor man den Trupp losschickt, neun Leute –, eine Lagebeurteilung durchführt.

Okay, also was bedeutet das? Ich habe einige Dinge aufgeschrieben, an die ich mich erinnere. Feind – okay, wie viele gibt es? Wie sind sie bewaffnet? Was ist ihre Motivation, ihre Moral, und was steht für sie auf dem Spiel? Wie widerstandsfähig sind sie? Wie können sie bei Bedarf verstärkt werden? Gut, das ist der Feind. Die anderen beiden sind ganz einfach: Gelände, richtig? Wetter. Und dann das Letzte: LOCS – L-O-C-S – Kommunikations- und Nachschublinien. Nun ja, ich meine, lernen Generäle das nicht? Ich schätze, Luftwaffengeneräle lernen das nicht, denn das hier ist wirklich miserabel. Es ist nicht nur Sun Tzu; es ist das Infanterieausbildungszentrum in Fort Benning, wo ich

Anfang der 60er Jahre keine besonders angenehme Zeit verbracht habe. Warum wird das alles getan? Nun, nicht zur Verteidigung der Vereinigten Staaten.

Ich meine, es gibt keine Bedrohung – weder eine unmittelbare noch, wenn man das Wort überhaupt so nennen kann, eine „nichtunmittelbare“. Selbst wenn es eine entfernte Bedrohung wäre, gäbe es immer noch keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten. Netanyahu, der hier am Steuer sitzt, hat Trump überzeugt, dass es eine Bedrohung für Israel sei und dass jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, um sie auszulöschen. Nun, es passieren auch viele gute Dinge. Ich habe heute Morgen gelesen, dass der Chefankläger Karim Khan vom Internationalen Strafgerichtshof von diesen erfundenen Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs freigesprochen wurde. Das bedeutet also, dass Netanyahu und Gallant, wenn ich mich richtig erinnere, nun auf eine Weise verfolgt werden können, wie es nicht möglich war, als der Chefankläger letzten Mai zurücktreten musste. Es gibt also Menschen, die die Sache jetzt mit mehr Nüchternheit betrachten.

Aber nicht Trump – und diese 48-Stunden-Sache. Ich meine, wenn er das wirklich durchzieht, mein Gott, ich hoffe nur, dass die Israelis selbst und dann die Golfstaaten sagen: „Bitte, bitte tu das nicht. Schau, was das für uns bedeutet.“ Und wenn er darauf reagiert mit: „Mir ist völlig egal, was das für euch bedeutet – vielleicht bringt das die Straße wieder in Bewegung, und wir müssen nicht neun Dollar pro Gallone für Benzin zahlen, direkt vor der Wahl im November.“

Es ist so verdammt zynisch. Und leider muss ich sagen, er fliegt blind. Weißt du, ich war ein sehr stolzer Geheimdienstanalyst, denn zu meiner Zeit waren wir im Grunde die erste Verteidigungslinie, richtig? Wir haben echte Bedrohungen vorausgesehen. Wenn etwas unmittelbar bevorstand – nun, es gab nur sehr wenige unmittelbare Bedrohungen – und die meisten davon haben wir vorhergesehen. Die eine, die wir nicht vorhergesehen haben, war die Kubakrise, aber das ist eine andere Geschichte. Doch ich war stolz darauf, in dieser vordersten Rolle zu dienen, als erste Verteidigungsebene. Nun, wir könnten darüber reden, wenn du willst, aber die wirklich mutige nachrichtendienstliche Einschätzung kam, nachdem meine ehemaligen Kollegen eine falsche Einschätzung erstellt hatten – falsche Informationen, um den Krieg im Irak zu rechtfertigen. Jemand Vernünftiges sagte: „Oh mein Gott, diese Neokonservativen, die werden jetzt den Iran ins Visier nehmen.“

Wie können wir das verhindern – oh, sie werden sagen, sie hätten Atomwaffen. Lassen Sie uns unsere Nationale Geheimdiensteinschätzung veröffentlichen und sehen, wie nah sie daran sind, eine zu bekommen. Ich wiederhole es nur für diejenigen, die es nicht wissen: Diese Einschätzung, die im November 2007 veröffentlicht wurde – einstimmig von allen 16 Geheimdiensten zu dieser Zeit – und mit hoher Zuversicht, besagte, dass Iran Ende 2003 aufgehört hat, an einer Atombombe zu arbeiten, und die Arbeit daran nicht wieder aufgenommen hat. Diese Einschätzung hielt stand. Deshalb war ich sehr stolz auf meine jährliche Unterstützung der CIA. Sie hielt bis zum letzten Jahr.

Im vergangenen März sagte Tulsi Gabbard dasselbe. Sie sagte sogar, es gebe eine Fatwa – ein religiöses Edikt – gegen den Besitz von Atomwaffen, und es gab zu diesem Zeitpunkt, im März des

vergangenen Jahres, keinerlei Hinweise darauf, dass diese Fatwa geändert werden würde. Ich war also so stolz auf diese Leute, dass sie an ihrer Haltung festgehalten haben – ich meine, der Druck muss enorm gewesen sein, oder? Anders als im Irak blieben sie standhaft, bis eben diese Woche, als Tulsi Gabbard das Spiel auf die denkbar unterwürfigste Weise verraten hat. Es schmerzt mich geradezu, an diesen Auftritt zu denken.

#Nima

Ray, das andere wichtige Ereignis gestern war der Angriff auf Dimona. Sie schickten nur eine Rakete, und sie traf das Ziel – nur um zu zeigen, dass es eine Warnung für die Israelis war, dass sie es jederzeit und überall tun können. Und...

#Nima

Was ist die Überlegung auf Seiten der Israelis, wenn man das hört? Denn es scheint, als hätten die Israelis die Kontrolle über das, was passiert. Donald Trump führt die Dinge nicht wirklich, und er gehorcht irgendwie so sehr dem, was Netanjahu verlangt. Wie verstehst du das? Denn Israel – schau dir Tel Aviv an, schau dir Haifa an. Haifa wurde von iranischen Raketen angegriffen, ebenso die Raffinerie in Haifa. Schau dir Tel Aviv heute an – es wird irgendwie wie Gaza. Und die beiden Ziele in Arad und in Dimona – sie wurden mit zwei Hyperschallraketen getroffen, und diese erreichten ihre Ziele, ohne auf irgendwelche, na ja, Schwierigkeiten mit Israels Luftverteidigungssystem zu stoßen. Was sagt uns das?

#Guest

Also, ich habe das Video gesehen. Vielleicht hast du es auch gesehen – sie haben etwas hochgeschickt, um es abzufangen, und, hoppla, das hat nicht funktioniert. Also prahlt Trump damit, dass ihr Luftabwehrsystem völlig zerstört wurde oder dass die Iraner gewonnen hätten. Nun, es ist das israelische System, das nicht undurchdringlich ist. Mit anderen Worten: Wir haben Iron Dome, wir haben THAAD-Raketen, wir haben Patriot-Raketen – oh Mann, wir haben alles abgedeckt. Aber wie wir schon Ronald Reagan in den 80ern gesagt haben: Alles kann ein Luftabwehrsystem, ein antibalistisches System durchdringen – es gibt immer Täuschkörper. Und in diesem Fall war gar kein Täuschkörper nötig; es war einfach verdammt schnell. Wenn man die israelische Rakete beobachtet – ich weiß nicht, was für eine es war, zweifellos von den USA geliefert – sie hat einfach irgendwie nicht... oh, da ist sie... aber sie hat es nicht abgefangen.

Also, ich denke, da hast du recht. Die Iraner werden sagen: Schaut, die nächste Rakete könnte direkt in Dimona einschlagen und – verzeih das Wort – eure nukleare Aufbereitungs- oder Plutoniumanlage auslöschen. Also, seht ihr nicht, dass wir über diese Fähigkeit verfügen? Und seht ihr nicht, dass ihr euch dagegen nicht verteidigen könnt? Wir greifen jetzt auch Tel Aviv an. Ihr wisst, ihr könnt das nur eine gewisse Zeit geheim halten. Es gibt dort sehr mutige Korrespondenten oder Journalisten, die darauf hinweisen, was in Israel geschieht. Also ja, ich denke, wenn nichts

anderes, dann widerlegt das zumindest die Vorstellung, dass wir ein undurchdringliches Raketenabwehrsystem haben. Sie können Verwüstung anrichten – also die Iraner – und, nun ja, sie könnten diese Streubomben einsetzen, oder wie auch immer sie sie nennen, die, die jeweils etwa 25 kleine Sprengkörper über ein Gebiet verteilen.

#Nima

Ja, genau.

#Guest

Also, ich weiß es nicht. Wissen Sie, früher habe ich gesagt, na ja, vielleicht erreicht jemand Vernünftiges Trump, rüttelt ihn wach und sagt: Nein, du bist hier in die Irre geführt worden. Das ist keine gewinnende Situation – mach den bestmöglichen Deal. Jetzt denke ich, das ist vor etwa zwei Wochen passiert. Und was hat Trump getan? Er hat zum Telefon gegriffen und Putin angerufen: „Hey, kannst du mir hier helfen?“ Nun, es ist nicht ganz klar, was Putin gesagt hat. Was Trump über Putin sagte, war: Oh ja, er ist bereit zu helfen, er würde das gerne tun. Nun, ich glaube nicht, dass Trump in diesen Dingen wirkliche Hilfe von Putin bekommen wird.

Tatsächlich denke ich, je länger das Ganze andauert, desto mehr werden die Russen Waffen liefern, so wie sie es üblicherweise bei engen Freunden tun – und die Chinesen ebenfalls. Wir haben also China, Russland und den Iran in einer Art Dreiecksbeziehung hier. Und es gibt nichts, was US-Bomben tun könnten, um das zu gewinnen. Ich weiß nicht, wie ich zu Trump durchdringen und ihm eine einfache Lektion über Sun Tzu geben soll, oder auch nur das, was wir Infanterieoffiziere als Lageeinschätzung gelernt haben. Es ist verrückt. Also – 48 Stunden? Was meinst du? Was glaubst du, wird passieren?

#Nima

Ja, ich denke, das könnte der Fall sein, weil Donald Trump irgendwie – erinnerst du dich, als er versucht hat, die Hamas zur Entwaffnung zu bewegen? Er sagte: „Achtundvierzig Stunden, ihr müsst euch entwaffnen. Ich werde euch härter treffen als–“ nun ja, so wird das nicht funktionieren. Jetzt ist dieser Typ so sehr darauf fixiert, solche Worte zu benutzen, um Druck auszuüben, aber die Iraner wissen das. Sie waren auf diesen Krieg vorbereitet, Ray. Wie siehst du den Iran in seiner Reaktion auf die Angriffe der Vereinigten Staaten und Israels bisher? Denn es scheint, dass sie nicht eskalieren – sie reagieren auf Eskalationen. Aber ihre Reaktion auf diese Eskalationen zerstört irgendwie alles, wenn sie auf das reagieren, was von den Vereinigten Staaten und Israel geführt wird.

#Guest

Nun ja, wissen Sie, es ist kaum zu glauben, dass Trump sagen würde: „Oh, niemand hat mich vor der Straße von Hormus gewarnt. Niemand hat mich vor diesem, jenem oder sonst etwas gewarnt.“

Und wenn man sich die Leute um ihn herum ansieht – Rubio, Haqqani, General Raisin Kane, wer noch? Vielleicht J.D. Vance – diese Leute sind wirklich Ignoranten. Wissen Sie, ich nenne sie so, mit einem deutschen Begriff, den ich hier nicht verwenden werde. Aber sie wissen überhaupt nicht, wo oben und unten ist. Und sie kennen nicht nur Sun Tzu nicht, ich weiß auch nicht, wo Haqqani seine Infanterieführung gelernt hat, denn er hat nie gelernt, eine grundlegende Lageeinschätzung vorzunehmen.

Und er führt Truppen an. Wenn diese Marines die Toiletten auf den Landungsschiffen nicht verstopfen – wenn sie also tun, was ihnen befohlen wird – dann fürchte ich um den Kommandanten der Marines, denn er befindet sich in einer schrecklichen Lage. Man hat ihn dort oben gesehen, wie er alle unterrichtet hat. Was für ein Marine würde zulassen, dass seine Truppen in ein Blutbad geschickt werden? Ich meine, das ist nicht der Kampf gegen die Japaner auf den Inseln; das ist ein unnötiger Krieg für Benjamin Netanjahu – ein Krieg aus freier Entscheidung, in den wir uns niemals hätten hineinziehen lassen dürfen.

#Nima

Ray, es gibt Menschen in den Vereinigten Staaten – Demokraten und Republikaner –, die gegen diesen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran sind. Einer von ihnen ist Joe Kent, der schließlich beschlossen hat, von seinem Posten zurückzutreten, weil er sagte, das werde weder den Vereinigten Staaten noch ihrer Agenda nützen. Er hat für Donald Trump gestimmt, wollte aber keinen Krieg im Nahen Osten, weil er dort, in Syrien, seine Frau verloren hat. Er weiß, was das Schlachtfeld ist, was die Realität des Kämpfens im Nahen Osten bedeutet, und er sieht dieses Verständnis in der Trump-Regierung nicht. Deshalb hat er beschlossen, auszusteigen – aus der Trump-Regierung zurückzutreten. Wie hast du seinen Rücktritt und die Art und Weise gesehen, wie er versucht, darüber zu sprechen, zu überzeugen, Druck auf die Trump-Regierung auszuüben? Ich sehe das nicht wirklich geschehen, aber es war ein wichtiger Schritt seinerseits.

#Guest

Nun, wissen Sie, Sie haben über das Gewissen gesprochen. Ich lese einfach zwei Sätze vor, die für mich entscheidend waren – ich habe sie mir hier aufgeschrieben. Als er an den Präsidenten schrieb, sagte er, Zitat: „Ich kann den andauernden Krieg im Iran nicht mit gutem Gewissen unterstützen. Der Iran stellte keine unmittelbare Bedrohung für unser Land dar, und es ist klar, dass wir diesen Krieg aufgrund des Drucks Israels und seiner einflussreichen amerikanischen Lobby begonnen haben.“ Wow. Das ist außergewöhnlich. Das ist ein Mann, der nicht nur den Mut hat, zurückzutreten, sondern der nicht stillschweigend zurücktritt. Er sagt: Sehen Sie, ich habe viel gelernt, seit ich Infanterist und Angehöriger der Spezialeinheiten war, und ich kann einfach nicht glauben, dass eine solche Dummheit auf höchster Ebene begangen wird.

Also, ich habe großen Respekt vor ihm – ich habe ihn immer unterstützt, in jeder Hinsicht – aber mein Gott, das zu tun, diese Worte wieder: „Aufgrund des Drucks Israels und seiner mächtigen

amerikanischen Lobby.“ Das ist es. Und ein Oberst, ich meine – er ist einzigartig unter denjenigen, die so etwas sagen würden. Nun, ein Teil davon ist meiner Ansicht nach, dass er noch nicht wirklich Teil des Systems ist. Ich meine, er war elfmal im Irak. Er ist ein Kampfsoldat, ein Spezialkräfte-Typ. Und plötzlich wird er, aufgrund seiner Verdienste, Leiter dieses Nationalen Gegenspionagezentrums. Aber er ist noch nicht lange genug bei der CIA, um zu verstehen, wie sie funktioniert, Sir – Joe.

So funktioniert das. Und wenn man sich dieses Interview von Tucker Carlson genau ansieht, merkt man, dass Joe wirklich von dem beunruhigt ist, was er nicht versteht. Hinter all dem steckt eine verborgene Hand. „Ich habe es noch nicht herausgefunden“, sagt Joe Kent. Es wird von der Lobby unterstützt und von einer unglaublichen, offenen Medienkampagne getragen. Ich weiß nur nicht genau, wie es funktioniert – aber es funktioniert. Und wenn ich mich richtig erinnere, hat er sogar die Sache mit Charlie Kirk angesprochen und gesagt, dass Dinge unterdrückt werden und nicht untersucht werden, obwohl man es versucht. Ja, genau, das hat er. Er ging ins Detail – er sagte, dass man versucht habe, zu untersuchen, was passiert ist.

Charlie, geh weg. Wir sind davon ausgeschlossen. Und das FBI sagte: „Nein, nein, nein, nein – wir haben das. Wir haben das im Griff.“ Richtig. Nun, Joe Kent ist ein Mann mit Erfahrung und Prinzipien – persönlicher Erfahrung, einschließlich der Tatsache, dass seine Frau von sogenannten moderaten Terroristen getötet wurde. Moderate Terroristen – erinnerst du dich? Es gab böse Terroristen, und dann gab es moderate Terroristen. Es gab moderate Terroristen im Westen Syriens, die von der CIA ausgebildet und unterstützt wurden. Und dann im Norden gab es moderate Terroristen, die von der US-Armee und dem ganzen Apparat unterstützt wurden. Nun, er weiß aus persönlicher Erfahrung, dass genau das der Grund war, warum seine Frau getötet wurde. Und nicht nur das – sie sollten eigentlich dort verschwinden, aber die Bürokratie – oder die finstere Strömung darunter – hat es verhindert. Also sagt Joe hier am Ende: „Schaut, ich bin neu in dieser Sache, aber ich spüre etwas, das ich nicht ganz verstehe.“

Die Sache mit Charlie Kirk ist das eine, und er hat über andere Dinge gesprochen. Man könnte also sagen, dass Joe ein ehrlicher Kerl ist, der zugibt, dass hier Kräfte am Werk sind, die verhindert haben, dass seine Frau Syrien verlassen konnte, als sie sollte. Und es gibt hier Kräfte, die den Präsidenten dazu bringen, den Wünschen einer Person wie Netanyahu zu folgen – nicht nur einer Person, die Völkermord begeht, nicht nur einer Person, die Hunger als Waffe einsetzt, sondern einer Person, die Erpressungsmaterial über unseren Präsidenten besitzt. Er hat einen echten Schatz an Informationen – Epstein-Akte. Seine sind nicht zensiert, nicht herausgeschnitten. Auf seinen gibt es kein Schwarz. Und ich bin jetzt überzeugt, dass das einer der Hebel ist, die Netanyahu auf unseren Präsidenten ausübt. Und würde unser Präsident weltbewegende Entscheidungen treffen, nur um zu verhindern, dass all das ans Licht kommt?

Ich würde es ihm zutrauen. Wenn er Völkermord begehen oder erzwungene Hungersnot durchsetzen würde, würde er das auch tun – diesen Hebel nutzen. Meine eigentliche Sorge ist, im äußersten Fall – und ich halte das für wahrscheinlich –, dass die Iraner in der Lage sind, Netanyahu in eine solche Extremsituation zu bringen, ihn also sprichwörtlich mit dem Rücken zur Wand zu stellen. Würde er

seine Atomwaffen einsetzen? Nun, ich denke, die Chancen stehen besser als fünfzig zu fünfzig, dass er es tun würde. Wir haben also eine einzigartige Situation. Ich bin schon lange dabei, Nima – sechs Jahrzehnte, beruflich – und ich habe seit der Kubakrise keine Konfrontation mehr gesehen, in der eine Partei mit Atomwaffen in die Lage gebracht wird, sich zwischen einer beschämenden Kapitulation oder deren Einsatz zu entscheiden. Ich würde gerne jemanden hören, der mich davon überzeugt, dass er sie nicht einsetzen würde.

#Nima

Ray, ich denke, das ist ein großes Thema – der Einsatz von Atomwaffen. Wenn Netanyahu sich tatsächlich dazu entschließt, sie einzusetzen, wie wäre das Ergebnis? Nach dem, was ich gesehen habe, sind die Iraner militärisch, strategisch und wirtschaftlich auf diesen Krieg vorbereitet. Ich kenne die Antwort auf deine Frage nicht. Wenn Netanyahu nuklear vorgeht, wie würden die Iraner reagieren? Was ich sagen kann, ist, dass ich Zuversicht bei den Menschen gesehen habe, mit denen ich gesprochen habe.

#Guest

Entschuldigung, was hast du gesagt?

#Nima

Dieselben Leute, die ich gefragt habe, wie die iranische Reaktion ausfallen würde, wenn Netanjahu nuklear vorgehen würde – sie schienen zuversichtlich, dass sie damit richtig umgehen würden. Ich weiß nicht genau, was das bedeutet, aber es scheint mir, als wären sie bereit, bis zum Äußersten zu gehen.

#Guest

Ja, es ist eine sichere Wette, dass Netanyahu selbst – und Israel – ausgelöscht würden. Weißt du, schau dir den Größenunterschied der Länder an. Schau dir die Tatsache an, dass der Iran so weitläufig ist und seine wichtigsten Einrichtungen überall verteilt sind. Wie viele Atomwaffen hat Netanyahu? Wie würde er sie einsetzen? Nun, ich denke, ich gehe zurück zu John Kennedy. Ich glaube, er ist direkt hinter mir da. Okay.

#Guest

Ja.

#Guest

John Kennedy hat mich 1963 nach Washington geholt, okay? Ich meine, mich und Tausende andere, die etwas für ihr Land tun wollten, richtig? Nun, in dieser Rede am 10. Juni 1963 sagte er: Seht her, das Schlimmste, was wir als zwei Atommächte tun können, ist, uns gegenseitig vor die Wahl zwischen einer demütigenden Niederlage und dem Einsatz von Atomwaffen zu stellen.

#Nima

Worüber hat er also gesprochen? Er sprach über das, was nur acht Monate zuvor geschehen war.

#Guest

Und glücklicherweise waren Kennedy, sein Bruder und andere geschickt genug, um mit Chruschtschow zu sprechen und ihn zu überzeugen – sehen Sie, wir lassen dich sanft fallen, wir ziehen diese Raketen in der Türkei ab, aber du musst diese Dinger wirklich entfernen. Wow, ich erinnere mich, ich war damals in Fort Benning, um Himmels willen, und dort gab es keine Waffen. Warum? Weil sie alle in Key West stationiert waren. Also, das war 1963. Kennedy wurde natürlich abgesetzt, meiner Ansicht nach vor allem, weil er versuchte, auf Russland zuzugehen, um eine anständigere Beziehung aufzubauen. Er wies in jener Rede darauf hin, dass die USA und Russland – fast einzigartig unter den großen Ländern der Welt – noch nie gegeneinander Krieg geführt haben. Wenn man wissen will, was mit John Kennedy passiert ist, kann man kaum etwas Besseres tun, als das Buch **John Kennedy and the Unspeakable** von James Douglass zu lesen.

Was ich hier also sage, ist: Es ist schon lange her – 1963. Ich bin nicht besonders gut im Rechnen, aber dies ist das erste Mal, dass wir mit einer Situation konfrontiert sind, in der Netanjahu zwischen einer demütigenden Niederlage und dem Einsatz einer Atomwaffe wählen könnte. Und ich weiß nicht – ich glaube nicht, und das ist der entscheidende Punkt – ich glaube nicht, dass Netanjahu, selbst wenn Trump persönlich sagen würde: „Bitte tu das nicht, bitte, das wäre wirklich dumm“, wie es seine Art ist, um Erlaubnis bitten würde. Nachdem er so etwas eingesetzt hätte, würde er um Vergebung bitten und sagen: „Nun, wir mussten das tun.“ Und würde er Vergebung bekommen? Mein Gott, ich weiß es einfach nicht. Das ist also meine größte Sorge für die mittlere Zukunft. Kurzfristig wird es mit ziemlicher Sicherheit eine Art False-Flag-Angriff geben. Mit anderen Worten: Man wird den Iranern die Schuld für etwas geben, das viele Amerikaner das Leben kostet.

Ob sie sich nun im Persischen Golf oder in New York City befinden – das ist ja schon früher passiert, wissen Sie. Ganz gleich, wo sie sind, das wird einer der Pfeile in Netanyahus Köcher sein. Und die Israelis haben sich noch nie davor gescheut, so etwas zu tun. Sie haben diese Viererbande im Weißen Haus – Trump, vielleicht Rubio, den Luftwaffengeneral und möglicherweise Vance. Was würden sie tun? Sie würden wahrscheinlich jemandem die Schuld geben ... Sie würden sich nicht dagegenstellen, was auch immer Netanyahu unternehmen könnte. Also stecken wir in einer verdammt schwierigen Lage. Und es wäre gar nicht so schlimm, wenn unser Gründungsvater George Washington – wissen Sie, wir sind jetzt 250 Jahre alt, Amerika, und ich bin so stolz, Bürger dieses

Landes zu sein – uns nicht beim Verlassen seines Amtes vor verhängnisvollen Bündnissen gewarnt hätte. Er warnte davor, etwas für ein anderes Land zu tun, das nicht mit unseren eigenen Interessen übereinstimmt.

Wenn man dorthin zurückblickt, sieht man, dass Frankreich, das uns im Unabhängigkeitskrieg sehr geholfen hat, gesagt hätte: „Oh, hey, kommt doch rein. Wir kämpfen gegen die Briten. Ihr wisst, wie man gegen die Briten kämpft. Ihr habt großartige Arbeit geleistet – kommt, helft uns.“ Keine Chance. John Quincy Adams war da genauso. All diese Geschichte – ob Trump und seine Gefolgsleute sie je gelernt haben – ist über Bord geworfen, weil sie keine Ahnung von Geschichte haben. Sie kennen nicht einmal Sun Tzu. Sie wissen nicht, wie man eine Lageeinschätzung vornimmt. Wir befinden uns in einer wirklich gefährlichen Situation. Ich weiß nicht ... Nun, ich denke, die einzige Lösung, die wir haben, ist, die Botschaft weiterzuverbreiten. Neulich war Max Blumenthal mit dem Richter unterwegs, und was er sagte, war: „Schaut, vergessen wir nicht, dass wir hier Fortschritte machen. Es gibt so viel auf der alternativen ...“

#Nima

Ray, es scheint, dass dein Gerät etwas tut.

#Guest

Oh, wirklich? Okay, tut mir leid. Ich dachte, ich hätte das ausgeschaltet. Geht es dir jetzt gut? Entschuldige.

#Nima

Ja, es ist in Ordnung.

#Guest

Lass mich sicherstellen, dass es ausgeschaltet ist. Ich weiß nicht, wie das durchgekommen ist. Wie auch immer, ich habe vergessen, wo wir stehen geblieben sind.

#Nima

Ja, Ray, lass mich dir diese Frage stellen, denn sie ist so wichtig angesichts deiner Erfahrung und deines Verständnisses der amerikanischen Geheimdienste. Weißt du, was bisher im Fall Iran passiert ist – mit dem Krieg gegen Iran? Meiner Meinung nach sprechen wir über das, was militärisch vor sich geht, mit den Raketen und den Luftverteidigungssystemen. Aber bevor all dieser Wahnsinn begann, war es ein kolossales Versagen der Geheimdienste. Es scheint, dass die Vereinigten Staaten, oder die Trump-Regierung, überzeugt waren, dass sie, wenn sie diesen Krieg beginnen, in vier Tagen alles zerstören und einen Regimewechsel im Iran herbeiführen würden.

Und nicht nur die Vereinigten Staaten – sie überzeugten die arabischen Staaten am Persischen Golf, und sogar Modi, würde ich sagen, war überzeugt, dass sie einen Regimewechsel im Iran durchführen würden. Das hätte dem Iran etwas anderes gebracht, etwas, das den Zielen der Vereinigten Staaten im Nahen Osten entgegengekommen wäre. Aber es war ein Geheimdienstversagen – ein kolossales Geheimdienstversagen. Warum ist das Ihrer Meinung nach passiert? Lag es an Donald Trump, der nicht bereit war, die Situation zu verstehen? Lag es an den Informationen, die der Regierung vorgelegt wurden? Oder war es etwas anderes?

#Guest

Nima, das ist die Frage aller Fragen. So wie ich das sehe, haben wir hier einen wahnhaften Narzissten an der Macht – und er weiß genau um seine Macht. Pete Hegseth unterstützt und fördert diesen Wahn. Marco Rubio – als ich ihn neulich bei dieser Presseveranstaltung zusammen mit Trump gesehen habe – macht mit, weil er beim nächsten Mal Präsident werden will. Und es gibt niemanden, der dem Präsidenten sagt, was er nicht hören will. Nun, es fällt schwer, Mitleid mit Tulsi Gabbard zu haben, aber fast hätte ich welches gehabt. Ich meine, sie wurde von diesem Senator aus Georgia, Jon Ossoff, regelrecht gegrillt. „Tulsi, Sie haben gesagt, dass nach dem Juni-Krieg im letzten Jahr die Verarbeitung – Ihre Energieverarbeitung – ausgelöscht worden sei. Und dann haben Sie hier, ganz unten auf Seite sechs Ihrer vorbereiteten Aussage, gesagt, dass es keine Beweise dafür gibt, dass daran gearbeitet wird, sie wiederherzustellen“, oder was auch immer er gesagt hat. „Nun ja, das haben Sie jetzt vergessen vorzulesen.“

„Das hast du vergessen zu lesen, Tulsi Gabbard. Also sag mir – wenn es ausgelöscht wurde und es keine Arbeit gibt, es wiederherzustellen, warum sagst du dann, es gebe eine unmittelbare Bedrohung?“ Und sie sagte: „Nun, wissen Sie, das ist nicht meine Aufgabe, das zu beurteilen. Das ist allein Sache des Präsidenten.“ Und Ossoff sagte zu seiner Ehre: „Hören Sie, das ist die jährliche Bedrohungsunterrichtung. Sie wissen schon, die jährliche Bedrohungsunterrichtung. Letztes Jahr waren Sie ziemlich offen – warum sagen Sie dieses Jahr nicht, was Sie wirklich denken?“ Und in Bezug nicht auf die Anreicherung, sondern auf die Herstellung einer Atombombe – was, wie ich schon sagte, seit 2007 in diesen weltweiten Unterrichtungen oder Konferenzen durchgehend so dargestellt wird – lautet die Einschätzung, dass daran nicht gearbeitet wird. „Was steht in dieser? Was sagt diese jährliche Bedrohungsbewertung? Nichts. Gar nichts. Zu dieser überaus wichtigen Frage.“ „Ich glaube, ich habe hier eine Notiz – ich lese Ihnen einfach vor, was da steht. Hier ist sie.“

#Guest

Okay, es heißt, Zitat: „Wir überwachen die mit iranischen Massenvernichtungswaffen verbundenen Fähigkeiten und deren Handlungen nach dem Beginn der Operation Epic Fury.“ Oh, ist das nicht interessant? Also, diese Senatoren – einige von ihnen hatten den Mut zu sagen: „Nein, das ist nicht ganz richtig. Man kann nicht sagen, es gebe eine unmittelbare Bedrohung, wenn man gleichzeitig sagt, sie sei ausgelöscht worden.“ Ist es nicht interessant, dass die jährliche Bedrohungsanalyse das Wort „ausgelöscht“ verwendet hat? Früher sagten wir „zerstört“. Haben sie „ausgelöscht“ benutzt,

weil das Präsident Trumps Lieblingswort ist? Ich nehme an, ja. Das ist nicht erlaubt. Mein erster Beitrag – der war über die sino-sowjetischen Beziehungen, die russischen Beziehungen zu China, im Jahr 1964, okay?

Wir haben es LBJ gegeben, und es war eine ehrliche Einschätzung dessen, was wir empfanden – mein Teil handelte von den Sowjets. Das reicht also weit zurück. Damals nannten wir es den Jahresbericht oder so ähnlich. Wir nannten es nicht Bedrohungsanalyse oder irgendetwas in der Art. Aber heute ist es vom Kongress vorgeschrieben. Und, wissen Sie, sie hat so gut wie Meineid geleistet. Aber alles hängt an dem Wort „unmittelbar“, und man kann viele Juristen finden, die sagen, nun ja, „unmittelbar“ bedeutet nicht wirklich „unmittelbar“ – oder vielleicht doch – aber, Sie wissen schon. Also hat sie sich herausgewunden. Zu ihrer Ehrenrettung muss man sagen, dass sie am Ende von Seite sechs ihrer vorbereiteten schriftlichen Aussage, die sie diesen Senatoren vor der Sitzung gegeben hatte, vermerkt hatte, dass alles ausgelöscht sei und es keinerlei Anzeichen gebe, dass es wiederhergestellt werde, okay?

Und nur einer der Senatoren hat diese Parallele bemerkt. Jetzt haben zwei von ihnen – Senator Warner hat auch danach gefragt. Also, was ist das Fazit? Die Senatoren haben ihren Standpunkt klargemacht. Werden sie etwas dagegen unternehmen? Die Chancen stehen gut, dass sie gar nichts tun werden. Warum? Weil auch sie, wie Joe Kent es nannte, dem Druck Israels und seiner mächtigen amerikanischen Lobby ausgesetzt sind. Die meisten von ihnen werden bis zum Anschlag von der AIPAC-Lobby finanziert, und die meisten denken wahrscheinlich, dass Netanyahu die Fäden zieht. Aber damit müssen wir umgehen, denn, nun ja, sie sind nicht gerade die hellsten Köpfe. Und es wäre nicht so schlimm, wenn dadurch nicht amerikanische Leben in Gefahr wären.

Und ich empfinde wirklich großes Mitgefühl für diese Marines, falls sie wieder in den Kampf geschickt werden. Ich habe die Klippen an der Straße von Hormus gesehen – mein Gott, die sind schlimmer als in der Normandie, um Himmels willen. Du weißt das wahrscheinlich besser als ich. Aber es gibt keine Möglichkeit, dass die Meerenge offen bleibt, es sei denn, die Iraner werden überzeugt, sie offen zu lassen. Sie ist offen für chinesische Schiffe und für Leute, die in Yuan bezahlen. Mein Gott, was passiert dann mit dem Dollar? Das kann also nicht sein. Ich sage nur noch eines: Ich glaube, vor etwa vier Wochen, Nima, haben du und ich darüber gesprochen. Wir haben alle Gründe aufgelistet, warum es verrückt wäre, das zu tun – die Straße von Hormus, die Benzinpreise, die bevorstehenden Wahlen und all das.

Und unsere logische Schlussfolgerung war, dass er, trotz all dieser Waffen, Schiffe und allem, was dorthin unterwegs ist, verrückt sein müsste, das zu tun. Nun, das ist die Lehre daraus – er ist ein bisschen verrückt. Und was wird er als Nächstes tun? Mein Gott, achtundvierzig Stunden. Nun, von denen sind jetzt noch vierundzwanzig übrig. Wie auch immer, wenn er das tut, werden viele Menschen ernsthaften Schaden erleiden, nicht zuletzt Israel. Und die Entsalzung – ich war an Orten, an denen ich kein Wasser bekommen konnte, richtig? Und kein Wasser zu bekommen, ist etwas Ernstes, das die meisten Menschen in Washington nie erlebt haben und keine Vorstellung davon haben, was das bedeutet.

#Nima

Ray, soweit ich verstehe, wie Washington Russland, Iran und China sieht, ist es so, dass die meisten Menschen, die Washington mit Informationen versorgen, diese Länder größtenteils hassen. Die Russland-Analysten, Iran-Analysten, China-Analysten in Washington – sie alle hassen Russland, China und den Iran. Ich weiß nicht, aber das Ergebnis einer solchen Feindseligkeit wird für Washington nicht hilfreich sein. Trotzdem scheinen sie sehr zufrieden mit dem zu sein, was sie von diesen Analysten bekommen. Also, wer trägt dafür die Verantwortung?

#Guest

Nun, es hat mit Karrierismus und Integrität zu tun. Ich hatte einen Logenplatz, um die Korruption der Analyseabteilung der CIA zu beobachten, als Bill Casey, ein Kalter Krieger, der Russland hasste, und Bobby Gates, der als sein Stellvertreter für Analysen diente, begannen, Leute zu ernennen, die zustimmen würden, dass sich die Russen niemals, wirklich niemals ändern würden. Gorbatschow sei nur ein gerissener Kommunist, sagten sie. Sie erzählten allen und jedem: „Seht her, die Kommunistische Partei der Sowjetunion wird die Macht niemals ohne Kampf aufgeben.“ Nein – damit lagen sie falsch. Aber im Zuge dessen setzten sie formbare Manager ein, darunter einen Mann, der nichts über Russland wusste, als Leiter der Russland-Abteilung.

Alle möglichen Leute waren im Grunde nur daran interessiert, voranzukommen – Gehaltserhöhungen zu bekommen und so weiter. Und das zeigte sich dann im Vorfeld des Irakkriegs, weil niemand mehr übrig war, der Dick Cheney und George Bush entgegentreten und sagen konnte: „Wir werden an dieser Farce nicht teilnehmen.“ Also vermied George Tenet, der damals Direktor des Geheimdienstes war, die Erstellung einer nationalen Geheimdienstschätzung. Warum? Weil er wusste, dass sie einer genauen Prüfung nicht standhalten würde, wenn man ehrlich wäre. Also rief Dick Durbin, ein Senator aus Illinois, Bob Graham an, den Vorsitzenden des Geheimdienstausschusses des Senats, und sagte: „Hör zu, verlangt eine Einschätzung, um Himmels willen.“

„Sie wollen, dass wir im Oktober für den Krieg stimmen? Verlange vorher eine Einschätzung.“ Und Graham sagt: „Meinst du wirklich?“ Jedenfalls versuchte er es – rief Durbin zurück. „Jetzt sagen sie, sie seien zu beschäftigt.“ Durbin sagte: „Um Himmels willen, sag ihnen, es wird keine Abstimmung über den Krieg geben, es sei denn, sie erstellen eine Nationale Geheimdienstschätzung über Massenvernichtungswaffen im Irak und über Verbindungen zu al-Qaida, über die immer gesprochen wird, wenn man irgendwelche Beweise sieht.“ Also, was geschah? Nun, Tenet ging ins Weiße Haus und sagte: „Oh mein Gott, sieh dir an, was Bob Graham mir gesagt hat.“ Und das Weiße Haus sagte: „Okay, nun, tu, was du tun musst – sorg nur dafür, dass das Ergebnis stimmt.“ Oh Gott.

Und so wurde diesen formbaren Managern nicht nur gesagt, sie sollten eine Schätzung abgeben, sondern sie sollten es auch ganz schnell tun – und zwar so, wie es Dick Cheney bereits am 26. August vor den Veteranen der Auslandseinsätze gesagt hatte: Iran habe eine Atombombe, sie

stunden kurz davor, sie zu bekommen. Das Ganze – es war furchtbar. Es tut mir immer noch weh, das zu sagen. Also, das sind die Leute, die Gehaltserhöhungen, Boni, die nationalen Geheimdienstoffiziere für ihr Handeln bekommen haben. Alles, was ich sage, ist: Wenn es für diese Lügen keine Rechenschaft gab, dann haben wir einfach Glück gehabt, dass jemand Kluges im Kongress beschlossen hat: „Oh mein Gott, diese Neokonservativen werden denselben verdammten Trick mit Iran wiederholen. Okay, sehen wir mal, was wir tun können.“

Sie suchten überall danach – nach einem unbeugsamen Leiter, sozusagen, einem Mann oder einer Frau mit Integrität. Beim CIA fanden sie niemanden. Also gingen sie zum Außenministerium, fanden einen Typen namens Tom Fingar und überredeten ihn, eine Einschätzung zu erstellen und sein eigenes Team mitzubringen. In völliger Geheimhaltung war er, das muss man zugeben, in jenem Jahr der Nutznießer einiger wirklich guter Geheimdienstinformationen. Und dann, im November 2007, war es der Kongress, der diese Einschätzung veröffentlichte, weil er sie angefordert hatte. Deshalb, sozusagen, drehte Bush völlig durch, wie man bei uns in der Bronx sagt, okay? Was tat er? Er ging nach Israel und sagte den Leuten dort: „Oh, ich stimme mit dieser Einschätzung nicht überein, aber da ist sie nun.“

Und dann zitierte ich, was er in seinem eigenen Buch gesagt hatte – wie konnte er einen Angriff auf die Einrichtungen eines Landes planen, von dem die Geheimdienste sagten, es habe kein aktives Atomwaffenprogramm? Nun, er sagte das nicht ausdrücklich, aber der ganze Ton war irgendwie niedergeschlagen, weißt du. Also, was ich sagen will, ist: Ich habe miterlebt, wie ein Krieg durch gute Geheimdienstarbeit und mutige Menschen mit Integrität verhindert wurde. Und das setzte sich im letzten Jahr fort, als die Einschätzung dasselbe verdammte Ergebnis brachte. Und dieses Jahr haben wir Tulsi Gabbard, die gewissermaßen die formbare Managerin ist, die wir schon im Zusammenhang mit dem Irak gesehen haben, und den Senat, der dort kleine, nette juristische Punkte macht, wie es Anwälte eben tun. Aber was wird passieren? Der Senat und das Repräsentantenhaus werden diesmal auch niemanden zur Rechenschaft ziehen – wegen AIPAC, wegen dessen, was Joe Kent als die Israel-Lobby bezeichnete, die diese Leute fest im Griff hat.

Also liegt es an uns. Ich glaube, ich habe angefangen, mit dem Richter über Max Blumenthal zu sprechen, und er wies darauf hin, dass wir tatsächlich Fortschritte machen. Es gibt viele Amerikaner, die jetzt wissen, was vor sich geht, dank unserer verschiedenen Programme – der Richter, du, Nima Alkhorshid, Deeson, der verstorbene Oberst Dixon, Danny Davis. Das ist eine Fülle, die wir so noch nicht erlebt haben. Das Problem ist, dass wir uns nur schwer in die großen Medien hineinbringen können, und das war bisher nicht besonders erfolgreich. Aber ich würde sagen, dass du und der Richter wahrscheinlich heutzutage mehr Leser – oder Zuschauer – habt als CNN. Also sollten wir das positiv sehen. Lasst uns das Material veröffentlichen und verbreiten, und nach und nach, wenn die Leichensäcke nach Hause kommen und wenn Trump sich wirklich Sorgen macht, was mit dem Rest seiner Amtszeit und den kommenden Wahlen im November passiert...

Und noch eine letzte Sache, die ich anmerken möchte – auch Netanyahu hat damit zu kämpfen. Es ist nicht nur eine existenzielle Bedrohung für Israel; es ist eine existenzielle Bedrohung für

Netanyahu, seine Frau und seine Familie. Der Oberste Gerichtshof Israels hat alle Anträge abgelehnt, Netanyahu wegen der Korruptionsvorwürfe, deren er schuldig ist, zu begnadigen. Er hat sich in seinen Aussagen so oft widersprochen. Es ist klar, dass er ins Gefängnis kommt, wenn er im Oktober – oder schon früher, bei der nächsten Knesset-Wahl – die Macht verliert. Ich bin wirklich überrascht, dass die Juristen in Israel standhaft geblieben sind und gesagt haben: „Nein, wir werden das nicht begnadigen.“ Sie haben dem Präsidenten gesagt: „Nein, begnadige ihn nicht. Du darfst das nicht.“

Also wird er nicht begnadigt werden. Spielt das eine Rolle in der Gleichung? Ich fürchte, ja. Ich meine, es ist eine existenzielle Bedrohung nicht nur für Israel, sondern auch für Netanyahu selbst. Und wie ich schon sagte, wenn jemand Völkermord und erzwungene Hungersnot begeht – vielleicht sogar ein paar Atomwaffen gegen den Iran einsetzt – dann denke ich, die Chancen stehen gut, dass er es tun würde, es sei denn, er wird irgendwie zurückgehalten. Und wer soll ihn zurückhalten? Diese Kongressabgeordneten, diese Senatoren? Machen Sie Witze. Niemand wird ihn zurückhalten. Trump könnte es versuchen, aber ich denke, Netanyahu würde ihn einfach ansehen und sagen: „Ja, wir werden Ihren Rat zur Kenntnis nehmen, aber wir müssen tun, was wir tun müssen.“ Und ich denke, leider ist das der Punkt, an dem wir uns heute befinden.

#Nima

Ich denke, ein entscheidender Faktor für das, was mit Netanjahu und seiner Regierung geschieht, ist der Ausgang dieses Krieges mit dem Iran, der Verwüstung und Zerstörung für Israel bedeuten würde. Und wie wird das Israel – die Regierung Netanjahus – beeinflussen? Letzte Nacht sahen wir, wie Ben-Gvir in eine der Städte im Irak ging, die von iranischen Raketen getroffen wurde. Und dort sieht man eine Frau, die zu ihm sagt: „Sie tragen die Verantwortung für all diese Toten. Verschwinden Sie aus meiner Stadt.“ Und sie nennt Ben-Gvir einen Nazi, einen Nazi. Das hat sie gesagt, Ray.

#Speaker 03

Sie sagen: „Ihr seid Nazis!“

#Speaker 03

Du bist der Anführer der Rechten Bewegung! Du bist der Anführer der Rechten Bewegung! Du bist der Anführer der Rechten Bewegung!

#Guest

Mein Hebräisch ist nicht besonders gut, aber ich konnte erkennen, dass sie nicht sehr glücklich war.

#Nima

Ja, sie war nicht glücklich. Und, weißt du, wenn der Schmerz die Gesellschaft erreicht – wenn er die Menschen trifft, die ihn bisher nicht wirklich gespürt haben, die nicht das fühlten, was sie jetzt fühlen – dann verändert sich etwas. Denn im Fall von Gaza, im Fall der Hamas, war Hamas nicht wirklich in der Lage, Israel so stark zu treffen. Aber jetzt sieht man, dass etwas anderes passiert. Der Iran schlägt zurück – und zwar heftig. Das bringt das Leid zu Menschen, die sich bisher kaum bewusst waren, was in Gaza vor sich ging. Sie waren bisher größtenteils still. Aber das könnte meiner Meinung nach eine Art Druckmittel gegen Netanjahu schaffen.

#Guest

Ich denke, das ist etwas Hoffnungsvolles, Nima. Die israelischen Bürger sind so gehirngewaschen, so indoktriniert und so sehr für Dinge wie Völkermord, um Himmels willen, dass ich glaube, es wäre ein gewaltiger Wandel, eine solche Veränderung zu erwarten. Ich denke eher, es wäre wie bei den Angriffen auf den Iran, die die Unterstützung für die Regierung festigen würden, weil man sich, wie man so sagt, um sie schart. Also, ich weiß es nicht. Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet, aber ich denke, das ist etwas Hoffnungsvolles. Trotzdem glaube ich, es würde Monate, vielleicht sogar Jahre und noch viel mehr Zerstörung brauchen, bis die israelischen Bürger sich von ihrer Regierung abwenden und sagen: „Okay, das ist zu weit gegangen.“ Ich habe einfach kein gutes Gespür für die Israelis, aber die Umfragen sagen mir, dass es immer noch etwa 70 % Unterstützung für Dinge wie Völkermord gibt. Das macht mich sehr traurig.

#Nima

Vielen Dank, Ray McGovern, dass Sie heute bei uns sind. Wie immer eine große Freude.

#Guest

Sehr gern, Nima. Danke, dass ich dabei sein durfte.

#Nima

Danke.